

SPD räumt der Kulturpolitik einen wichtigen Stellenwert in ihrem Entwurf für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl ein

Berlin, den 19.04.2009. Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, begrüßt, dass die SPD in ihrem gestern vorgestellten **Entwurf für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl** der Kulturpolitik einen wichtigen Stellenwert einräumt.

Die SPD will u.a.

- **Kultur als Staatsziel** im Grundgesetz verankern,
- die Förderung der Kultur als eine **Pflichtaufgabe des Staates** verstehen,
- die **Kultur- und Kreativwirtschaft** in einem besonderen Maße fördern,
- die **Künstlersozialversicherung** erhalten und weiter stärken,
- das **geistige Eigentum** der Künstler schützen und auch in der digitalen Welt für eine angemessene Vergütung sorgen,
- Öffentliche Bibliotheken, Musik- und Jugendkunstschulen, aber auch Museen, Theater und Kinos stärker als **Orte der kulturellen Bildung** nutzen und fördern,
- den **öffentlich-rechtlichen Rundfunk** stärken.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, **Olaf Zimmermann**, sagte: Die SPD hat in ihrem Entwurf für das Regierungsprogramm zur Bundestagswahl einige sehr beachtenswerte und **erfreulich konkrete** Vorschläge zur Verbesserung der Lage der Künstler, der Kultureinrichtungen, der Kulturwirtschaft und für die Kulturnutzer gemacht. Bei ihrem Vorschlag **Kultur als Staatsziel** im Grundgesetz zu verankern, müsste die SPD gar nicht bis nach der Bundestagswahl warten, sondern kann noch in dieser Legislaturperiode bei der **Abstimmung im Deutschen Bundestag** Flagge zeigen.